

Premiere: Jugend übt sich fleißig im Handballspiel

TSV Lindau veranstaltet sein erstes Handballcamp in Aeschacher Dreifachturnhalle – Zuspruch erfreut Verein

Von Peter Schlefsky

LINDAU - Von Montag bis Donnerstag haben mehr als 30 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sieben und 13 Jahren bei der Premiere der „Inter-sport Handballschule“ teilgenommen. Dabei kam das Handballcamp bei den „Handballstars von morgen“ dermaßen gut an, dass für die TSV-Verantwortlichen bereits jetzt eine Neuauflage für kommendes Jahr so gut wie sicher feststeht.

Mamas und Omis huschen mit Fotoapparaten und Handys übers Spielfeld, um das bunte Treiben ihrer Kleinen beim – mit fetziger Musik aus den 80er Jahren untermalten – Family-Contest im Bild festzuhalten. Derweil hat sich die Handballjugend an nicht weniger als sieben Stationen in Gruppen versammelt, um die tags zuvor erlernten Grundfertigkeiten in Ausdauer, Gleichgewicht, Geschicklichkeit oder Treffsicherheit zu vertiefen. Unterstützt werden sie dabei von mehreren TSV-Betreuern, die gestellten Aufgaben jeder Gruppe geduldig erläutern und die einzelnen Schützlinge während ihrer Übungen anfeuern.

Recht abwechslungsreich gestaltet sich der am Mittwochmittag in der Dreifachhalle aufgebaute „Handball-Parcours“: Hier sind – unterteilt in Al-



Haben sich in ihren Schulferien vier Tage lang intensiv mit Handball beschäftigt: die Teilnehmenden des TSV-Handballcamps 2011. FOTOS (2): REINER ROITHER



Auch der Wurf will erlernt sein.

tersklassen – Medizinbälle per Handballwurf über die Torlinie zu bugsiieren, dort muss ein Ball in eine der beiden Torwinkel befördert werden. Bei einer weiteren Station rennen die Kinder von Hütchen zu Hütchen, um Tennisbälle von deren Spitzen abzuholen und abzulegen. Woanders wiederum laufen die jungen Teilnehmer einzeln mit (durch einen Deutschland-Fanschal) verbundenen Augen einen Slalomkurs und werden dabei von Begleitern per Ansage „geführt“.

Nachdem alle Teams ihre Aufgaben erfüllt haben, wird binnen kürzester Zeit aufgeräumt – schließlich steht noch ein kleines Turnier am Nachmittag an. „Es ist faszinierend, wie durch

die von der Handballschule geschaffenen Atmosphäre die jungen Leute für den Handballsport motiviert werden“, erläutert Dagmar Brombeis vom TSV Lindau. Zusammen mit Angie Flax war sie für die organisatorische Vorbereitung des Handballcamps zuständig. Angeregt wurden beide durch ein Handballcamp, das einige TSV-Familien im Vorjahr auf eigene Faust in Gerhausen besuchten.

Spielen macht hungrig: Deshalb gehört zu einem gelungenen Handballcamp natürlich auch eine entsprechende Verpflegung. Hier haben – neben den Eltern – insbesondere vier Gastronomiebetriebe aus dem Raum Lindau keine Mühen und Kosten ge-

scheut, um sämtliche Teilnehmer und Betreuer während der Trainingspausen und zur Mittagszeit mit Essen und Getränken kulinarisch zu verwöhnen. Als Unterstützer der Handballcamp-Premiere ist zudem das Sportfachgeschäft Eggert mit im Boot.

Etwas Nachhaltiges schaffen

Rund 40 derartige Veranstaltungen leitet Fabian Oschmann von der Inter-sport-Handballschule jedes Jahr im gesamten Bundesgebiet. Oschmann ist als lizensierter B-Handballtrainer und Spieler beim MTV Braunschweig beheimatet und hatte während der vergangenen vier Tage die Campleitung inne. „Wir achten darauf, dass

wir als Veranstalter vor Ort etwas Nachhaltiges schaffen“, erklärt er zur Zielstellung des Events.

Hier in Lindau stimmen für ihn die Rahmenbedingungen: Alles sei von Anfang an problemlos eingefädelt und vorbereitet worden. „Auf jeden Fall wollen wir so etwas im nächsten Jahren wiederholen“, bestätigte Angie Flax gestern im Gespräch mit der Lindauer Zeitung.

Auf der Handball-Homepage des TSV Lindau kann man sich bei Zeiten über den Termin für 2012 kundig machen. Zu finden unter: www.handball-lindau.de

Schwimmtraining startet in der kommenden Woche

LINDAU (sa) - Das neue Trainingsjahr der Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV 1850 Lindau beginnt am kommenden Montag, 12. September. Sämtliche Trainingsgruppen treffen sich zu den alten, bisherigen Zeiten im Lindauer Hallen- und Spaßbad Limare.

Laut Vorankündigung werden dabei vor Ort die neue Gruppeneinteilung sowie die geänderten Trainingszeiten bekannt gegeben. Neueinsteiger im Alter ab sechs Jahren sind herzlich eingeladen.

Voraussetzung ist es, dass die Kinder bereits eine Bahn problemlos zurücklegen können (Schwimmabzeichen „Seepferdchen“). In der Anfängergruppe wird spielerisch die Wasserlage verbessert, werden weitere Schwimmarten erlernt und somit langsam an den Wettkampfsport heran geführt.

Der Treffpunkt für interessierte Neueinsteiger ist um 16.15 Uhr im Vorraum des Limare-Schwimmbads. Das Schwimmtraining des TSV Lindau selbst dauert dann von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Weitere Informationen rund um die Schwimmabteilung sind auch im Internet zu finden unter www.lindauerschwimmer.de

Kurz berichtet

Anmeldefrist endet Sonntag

BREGENZ/LINDAU (Iz) - Am 11. September endet um 24 Uhr die Anmeldefrist für sämtliche Läufe im Rahmen des Sparkasse Marathons der drei Länder am Bodensee, der 2. Oktober stattfindet. In einer Pressemitteilung weist der Veranstalter daraufhin, dass an der Teilnahme Interessierte gegenüber der Nachmeldegebühr einen Preisvorteil geltend machen können. Das Online-Anmeldeportal findet man unter www.sparkasse-marathon.at

Der EV Lindau ist komplett

Nikolas Oppenberger ist der „Schlussstein“ für anstehende Saison - Kraus und Mahren „Stand By Spieler“

LINDAU (ec) - Rechtzeitig vor dem ersten Testspiel heute, Freitagabend, in Königsbrunn hat der EV Lindau seinen Kader komplettiert. Nikolas Oppenberger soll dabei der letzte Mosaikstein einer erfolgreichen Bayernligasaison der Islanders sein: Der 22-jährige überzeugte als Try-Out Spieler im Training und deutete sein großes Potenzial mehr als nur an.

„Es ist nicht so einfach, sich 'auf Probe' zu empfehlen. Aber Nikolas hat schnell gezeigt, dass er ein Spieler ist, wie wir ihn brauchen“, urteilt Trainer Michael Rossi über den schnellen Außenstürmer mit Tor-drang. „Er kann ein ganz wichtiger Mann für uns werden. Vor allem mit seiner Einstellung ist er ein Spieler, wie man ihn sich als Trainer wünscht.“

Gezweifelt hat man beim EVL an den Fähigkeiten Oppenbergers sowieso nicht. Letztlich waren auf beiden Seiten Kleinigkeiten zu klären. Oppenberger, der vergangene Saison beim Oberligisten Deggendorf begann und im November zum EHC Bayreuth wechselte, kehrte im Sommer in seine Heimatstadt Kempten zurück, wo er auch studieren wird.



Nikolaus Oppenberger FOTO: PR

„Er hat bei uns angefragt und wir haben festgestellt, dass er ein positiver Eishockey-Verrückter ist, der uns verstärken wird“, sagt der sportliche Leiter Bernd Wucher. Für Bayreuth erzielte Oppenberger in 20 Spielen 13 Scorerpunkte (sieben Tore). Zuvor kam er mit dem TEV Miesbach zu Meisterehren, erzielte 2009/10 in 39 Spielen 33 Punkte (17 Tore). Auch in Memmingen überzeugte der 1,77 Meter große und 77 Kilogramm schwere Allgäuer und knackte dort sogar die 20 Tore-Marke.

Noch gibt es eine Option

Mit dem jungen Stürmer, der bei den Islanders die Nummer 69 tragen wird, haben die Lindauer ihre Personalplanungen vorerst abgeschlossen. „Es könnte sich im Sturm noch eine weitere Option ergeben. Doch hier müssen wir einfach noch warten und freuen uns, wenn sie zustande kommt. Wir sind aber jetzt schon überzeugt, eine gute Mischung aus jung und alt zu haben. Im Training harmonieren die Jungs immer besser“, sagt Michael Rossi. Nachdem in der Defensive Stefan Wissenbach auch weiter für den EVL auflaufen wird, startet der Trainer in die nun beginnenden Testspiele mit jeweils vier Abwehr- und Sturmreihen. „Wir werden am Feinschliff arbeiten und auch experimentieren. Ergebnisse sind dabei zunächst zweitrangig.“

Dazu hat der Trainer noch zwei „Joker“ in der Hinterhand: Denn zum Kader der Islanders werden auch weiterhin Peter Kraus und Dominic Mahren zählen. Allerdings aus beruflichen Gründen nur als Teilzeitkräfte. „Sie werden sich selbst fit halten und an freien Tagen mit auf das Eis gehen“, sagt Wucher. „Beide haben eine gute Grundkondition und sind Spieler, die sich schnell einfinden.“ So haben die Lindauer für den Fall der Fälle einen erfahrenen Center und einen schnellen Außen in der Hinterhand – eine gute Lösung für eine lange Saison, die den Islanders sicher wieder alles abverlangen wird.

Dostluk und Kressbronn stürmen voran

Ailingen hofft auf Punkte gegen Nonnenhorn – Derby in Schlachters

Von Jan Georg Plavec

LINDAU - An der Tabellenspitze ist die Fußball-Kreisliga A II derzeit eine klare Sache. Allen voran stürmt der SV Kressbronn, dahinter – ebenfalls ungeschlagen – Dostluk Friedrichshafen und der VfL Brochenzell. Diese Trias will ihren Vorsprung auf das Verfolgerfeld am Wochenende weiter ausbauen. Tabellenführer Kressbronn trifft am Samstag auf Mitabsteiger Fischbach/Schnetzhausen. „Ganz schwer“ werde diese Aufgabe, sagt Fischbachs Thomas Brugger. Kressbronns Stefan Traut hingegen sieht die Gäste nach deren 6:1 gegen Ailingen nicht mehr so unter Druck. Das helfe dem SVK. „Ganz klar, wir spielen daheim und wir spielen auf Sieg“, so Traut.

Auch Kressbronns Verfolger spielen auf Sieg. Dostluk eröffnet den sechsten Spieltag am Samstag um 15 Uhr gegen Tannau. „Vielleicht haben wir ein paar bessere Einzelspieler und einen Vorteil durch den Kunstrasen“, sagt Trainer Hakan Sumnulu. Eine Punktegarantie sei der in der Vorsaison aber nicht. „Alle, die gegen uns spielen, sind hochmotiviert. Es geht ja gegen einen Bezirksliga-Absteiger“, meint Sumnulu. Sein Tannauer Kollege Martin Blank zählt ähnliche Vorteile des FC Dostluk auf. „In so ein Spiel musst du gehen wie in ein Pokalspiel. Du musst neunzig Minuten konstant spielen und Dostlucks Offensivleute in den Griff kriegen“. Hört sich nach einem anstrengenden Nachmittag an. „Dann kann man vielleicht auf einen Punkt hoffen“, lotet Blank die Chancen seiner Elf aus.

Brochenzell fährt am Sonntag zur SpVgg Lindau. Die will das 2:6 in Nonnenhorn „abhaken und nach vorne schauen. Der Trainer macht eine gute Arbeit“, so Lindaus Pressesprecher Josef Wiedemann. Ja, sagt Wiedemann, Brochenzell sei ein schwerer Gegner, „aber ich sehe in dieser Runde kein einziges leichtes Spiel“. Der VfL erwartet „ein ganz wichtiges Match, wenn nur mit einem Sieg kann man den Anschluss an



Brochenzell ist in Sachen Aufstieg derzeit gut im Geschäft - und Markus Milbradt (rechts) ein torgefährlicher Stürmer. FOTO: JAN GEORG PLAVEC

die Spitze halten“, sagt Presseemann Manfred Jäger. In der Vorsaison habe Lindau dem VfL mit einer „zu unbequemen, manchmal auch zu rustikalen“ Spielweise fast alle Punkte abgeknöpft. Derzeit liege Brochenzell aber „voll im Plan“.

Auch am anderen Ende der Tabelle ist es bereits nach fünf Spieltagen spannend. Achberg nimmt am Samstag beim TSV Schlachters den nächsten Anlauf in Richtung Befreiungsschlag. Die Gastgeber haben bei ihrem ersten Dreier in Eriskirch allerdings viel Selbstvertrauen getankt. „Das wird knüppelharte Arbeit“, sagt Peter Riedlinger, „wir müssen taktisch gut organisiert und diszipliniert spielen“. Der TSV will seinen Gast also nicht unterschätzen. Achberg stapelt derweil tief. „Seit ich hier Trainer bin, haben wir gegen Schlachters nicht gewonnen“, sagt Michael Wilhelm. Aber Achbergs Coach weiß auch: „Wenn wir unsere Punkte holen, dann gegen solche Gegner“.

Aufsteiger FC Friedrichshafen steht mit gerade drei Zählern auf dem vorletzten Tabellenplatz. Am Sonntag empfängt er den TSV Eriskirch um 17 Uhr. Die Partie wurde nach hinten verlegt. Eriskirch kommt jedenfalls aktuell nicht mit

dem Bewusstsein eines Aufstiegsaspiranten zum FC, nachdem Holger Koch am Sonntag offiziell „die Anforderungen heruntergeschraubt“ hat. Vielleicht hilft's.

Oberteuringen hat einen, wie Marius Vees erklärt hat, erwartet schweren Saisonstart gehabt. In Neukirch sollen „die Lattentreffer auch mal reingehen“. Diese Art von Optimismus teilt sich Vees mit Rolf Stockmann, dessen Ailingen nach Nonnenhorn fahren. „Da geht nur was mit Leidenschaft“, sagt der TSG-Coach mit Verweis auf seine Personalsituation. Dass Ailingen 1:6 in Fischbach verloren hat, „war mir klar“, sagt Nonnenhorns Andreas Raaf. Bessere Chancen auf einen Sieg leitet er daraus deshalb nicht ab. Der SVN ist mit seinem bisherigen Saisonverlauf jedoch hochzufrieden: Aktuell steht er auf Platz vier.

Der 6. Spieltag: Samstag, 15 Uhr: Dostluk FN - Tannau, 16 Uhr: Schlachters - Achberg; 17 Uhr: Kressbronn - Fischbach/Schnetzhausen; Sonntag, 15 Uhr: Ailingen - Nonnenhorn, Lindau - Brochenzell, Neukirch - Oberteuringen, 17 Uhr: FC Friedrichshafen - Eriskirch.

In Lindau kommt es zum Abstiegs-Derby

LINDAU (jgp) - Der Fußball-B-Ligist SV Ettenkirch hat mit drei Siegen und einem Unentschieden eine weiße Weste. Doch das Team von Trainer Mico Susak ist damit nicht allein. Auch die Verfolger Weissenau, Zech und SC/Croatia Friedrichshafen kamen bislang ohne Niederlage aus. Wer diese Serie beibehält, dürfte in der B-Liga bald ganz vorn stehen. Am Sonntag geht es also darum, „sauber zu bleiben“.

Den spielfreien Weissenauern gelingt dies ganz sicher, Zech und SC/Croatia Friedrichshafen vor mit einem Unentschieden. Nur dem Verfolgerduell beklagt TSG-Coach Thomas Kristen zwei verlorene Punkte in Meckenbeuren. In Friedrichshafen spiele sein Team auf Sieg. „Die Mannschaft hat sich gefestigt und ist auch personell stärker beieinander“, berichtet Kristen. Karsten Rothe sieht schon auch, dass Zech ein Kandidat für die Spitzenplätze ist. „Aber wenn man selbst oben mitspielen will, muss man die Heimspiele allesamt gewinnen“, sagt der Coach der Gastgeber. Obwohl er bereits eine Niederlage hinnehmen musste, ist auch der TSV Meckenbeuren in Lauerstellung. Am Sonntag steht auf dem TSV-Sportplatz ein Vater-Sohn-Duell an: Haris Nasic ist in Meckenbeuren der Torjäger Nummer eins, Samir Nasic trainiert die Sportfreunde Friedrichshafen. „Ich werde ihn gut decken lassen“, kündigt der Papa an – und will mindestens einen Punkt aus Meckenbeuren entführen.

Auch Bodnegg hat das Potenzial für die vorderen Plätze. Bei Gastgeber Türk Wangen läuft es bislang nicht rund, da ist die Partie am Sonntag eine Chance, weiterzukommen. Im Bayern-Derby trifft A-Liga-Absteiger Oberreitnau auf Hergensweiler/Niederstaufen. Die Partie ist zugleich ein Kellerduell: Oberreitnau ist aktuell Vorletzter, die SG Schluslicht.

Der 5. Spieltag (Sonntag, 15 Uhr): Meckenbeuren - Sportfreunde FN, Wangen - Bodnegg, Ettenkirch - Weingarten, SC/Croatia FN - Zech, Oberreitnau - Hergensweiler/Niederstaufen.